

## **„Zukunftsfähige Landwirtschaft – Praxis, Wissenschaft und Verbände im Dialog“**

„Weiter wie bisher ist keine Option!“ schreibt der Weltagrarrat, wenn wir die künftigen Herausforderungen wie ausreichend und gesunde (Welt-)Ernährung, sparsamer Umgang mit den natürlichen Ressourcen und Klimawandel meistern wollen. Er fordert u.a. eine Agrarforschung, die sich auf agrarökologische Lösungen konzentriert und diese gemeinsam mit den Bauern und Bäuerinnen entwickelt.

Die Tagung hat sich zum Ziel gesetzt, den in diesem Sinne notwendigen und vor allem gleichberechtigten Dialog zwischen Bauern, Bäuerinnen und Forschenden sowie den im AgrarBündnis zusammengeschlossenen Verbänden zu stärken. Exemplarisch untersuchen wir gemeinsam anhand konkreter landwirtschaftlicher Themen die Notwendigkeiten und Möglichkeiten kooperativer, d.h. mit der Praxis verbundener Forschung. Wie kann es gelingen, dass Fragen, die die Praxis aber auch die Verbände beschäftigen, von der Forschung aufgegriffen werden? Welche Forschung und welche Formen der Verbandsarbeit braucht es, um bäuerliche, ökologische und eine vielseitige Landwirtschaft zu unterstützen? Wie können Praxis, Forschung und Verbände zu einer gemeinsamen Sprache finden? Was können wir aus gelungenen Kooperationen lernen?

Nicht zuletzt will die Tagung einen Impuls geben für die Gründung eines informellen Netzwerkes all derjenigen, die sich einem in diesem Sinne verstandenen Dialog (und darauf begründeter Forschungsmethoden) verbunden fühlen.

Um das Netzwerk zu etablieren und den Praxis-Wissenschafts-Verbände-Dialog zu verstetigen wollen wir zudem nach der Tagung an folgenden Punkten weiterarbeiten. Dazu werden Interessierte aber zu einem eigenständigen Treffen eingeladen. Erste Ideen für die Verstetigung des Dialoges sind:

- a) die Entwicklung einer Plattform für Antragsstellung und Abwicklung von Forschungsvorhaben
- b) die Einrichtung einer Sommerakademie als Ort des Dialoges und der offenen Debatte sowie Weiterbildung z.B. zu Themen der Agrarpolitik und sozialen Lage
- c) die Einrichtung einer Kommunikationsplattform (z.B. Newsletter oder Zeitschrift) zur „Rücklieferung von Forschungsergebnissen“ an die Praxis bzw. als Plattform für Veröffentlichungen